



# Umweltleitlinien für den NABU-Landesverband BW

## Inhalt

Hintergrund .....	2
Abfälle .....	2
Bauen und Sanieren .....	3
Bürobedarf.....	3
Papierverbrauch minimieren .....	3
Nutzung von Recycling-Papier .....	4
Druckmaterialien und externe Druckaufträge .....	4
Einkauf anderer Büromaterialien .....	5
Dienstreisen und Mobilität .....	5
Jobrad.....	6
Elektro- und Elektronikgeräte .....	6
IT .....	6
Einsatz von Steckerleisten.....	6
Haushaltsgeräte wie Kühlschränke, Mixer etc. ....	6
Innenausstattung von Gebäuden.....	7
Beleuchtung.....	7
Büromöbel .....	7
Hygiene und Reinigung .....	8
Händetrocknung.....	8
Hygienepapiere .....	8
Reinigungsmittel / Seife.....	8
Lebensmittel und Catering .....	9
Strom- und Wärmeversorgung.....	9
Textilien .....	10
Veranstaltungen.....	10
Werbegeschenke, Standausrüstung und sonstige Materialien.....	11
Negativliste.....	11

## Hintergrund

Als Deutschlands ältester und mitgliederstärkster Umweltverband macht sich der NABU in besonderem Maße für den Natur- und Umweltschutz stark. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und uns als Institution möglichst natur- und umweltverträglich zu verhalten.

Die aktive Unterstützung dieser Ziele fordern wir nicht nur von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein, sondern wollen diese auch im eigenen Haus – in der Landesgeschäftsstelle und möglichst vielen weiteren Einrichtungen des Landesverbandes – realisieren. Mit den vorliegenden Umweltleitlinien zeigt der NABU wie Umweltschutz im Alltag verwirklicht wird. Sie gelten als Handlungsleitfaden für umweltfreundliches Einkaufs- und Nutzerverhalten, bei der Beschaffung von Produkten und der Nachfrage nach ökologisch vorteilhaften Dienstleistungen. Die Umweltleitlinien dienen als Grundlage für das Beschaffungswesen des NABU-Landesverbandes und als Orientierung für alle NABU-Untergliederungen.

Unser eigenes Verhalten trägt maßgeblich zur Umweltbilanz des NABU bei. Das fängt beim Verhalten im eigenen Büro an und hört noch lange nicht bei der Planung von Veranstaltungen, Dienstreisen oder Publikationen auf. Hier trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter durch das eigene Verhalten dazu bei, wie, was und wie viel konsumiert und verbraucht wird. Umweltfreundliche Produkte belasten die Umwelt weniger, weil sie bei der Herstellung, im Gebrauch und bei der Entsorgung möglichst wenige Ressourcen oder Energie verbrauchen. Ein intelligentes Ökodesign beinhaltet beispielsweise eine lange Lebensdauer.

## Abfälle

Abfälle müssen in erster Linie vermieden werden. Anfallende Abfälle müssen getrennt gesammelt werden, damit sie recycelt werden können.

- ✓ Mülltonnen für die verschiedenen Fraktionen müssen bereit stehen.
- ✓ Sammelbehälter und Abfallsäcke müssen „Blauen Engel-Standard“ erfüllen.
- ✓ Die Abfalleimer müssen klar und eindeutig beschriftet sein.
- ✓ In den Küchen informieren Aushänge über Mülltrennung.
- ✓ Mit Reinigungsfirmen muss die Getrenntsammlung vertraglich vereinbart und das Reinigungspersonal muss über Mülltrennung informiert sein.

Folgende Fraktionen müssen getrennt gesammelt werden:

- ✓ Biomüll über Biotonne (sofern im örtlichen Abfallwirtschaftssystem vorhanden) für organische, biologisch abbaubare Abfälle (z.B. Obst- und Gemüsereste, Speisereste (auch Fleisch, gekochtes/salzhaltiges), Kaffeesatz und -filter sowie Teebeutel). Keine Kunststoffbeutel (auch kein PLA-Kunststoff) zum Sammeln von Biomüll verwenden.  
Spezialfall Eigenkompostierung: Die Eigenkompostierung schließt die Nutzung der Biotonne (für Speisereste) nicht aus. Grüngut und Landschaftspflegematerial kann und soll auch in die Biotonne, sofern es nicht auf dem Gelände selbst genutzt wird.
- ✓ Papiermüll über Altpapiersammlung (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schreib- und Verpackungspapier, Kartonagen und Pappe). Verunreinigter Papiermüll und Papiertaschentücher gehören nicht in die Altpapiersammlung, bestenfalls Entfernung von Plastik- und Metallanteilen.
- ✓ Vertrauliche Dokumente und Dokumente mit personenbezogenen Daten sind aus Gründen des Datenschutzes zunächst zu schreddern oder in einem speziellen Container zu sammeln, der einer professionellen Aktenvernichtung zugeführt wird.
- ✓ Leere Einweg-Glasflaschen und Behälterglas über öffentliche Altglassammlung:

- Gläser müssen vollständig entleert und nach Farben getrennt werden,
- Fensterglas und Kristallglas gehören in den Restmüll.
- ✓ Kunststoff, Metall und Verbundmaterial kommen, je nach örtlich gültigem Abfallwirtschaftssystem, in den Gelben Sack (Duales System) oder eine spezielle Tonne (z. B.: Joghurtbecher, Kunststoffverpackungen, Folien, Getränkekartons, Konserven, Plastiktüten).
- ✓ Batterien über Batteriesammlungen, z. B. Sammelbehälter in Supermärkten oder Drogeriemärkten.
- ✓ Elektro- und Elektronikgeräte werden über Recyclinghof oder Entsorgungsunternehmen entsorgt,
- ✓ Mobiltelefone über eigene Sammlung z. B. NABU-Handysammelprojekt,
- ✓ CDs über Recyclinghof oder Entsorgungsunternehmen oder Sammelbehälter in Bürgerbüros.
- ✓ Toner von Drucker und Kopierer werden an Händler zurück geschickt.
- ✓ Gefährliche Abfälle werden über den Recyclinghof oder Entsorgungsunternehmen (z. B. Farbreste und Lösungsmittel) entsorgt.
- ✓ Energiesparlampen, LED-Leuchten gehören auf den Recyclinghof oder werden an Entsorgungsunternehmen geliefert/geschickt, Sammelbehälter für kleine Mengen gibt es auch in Elektrofachgeschäften oder Drogeriemärkten
- ✓ Restmüll gehört in die Restmüllsammlung (schwarze Tonne).

## Bauen und Sanieren

Gibt der NABU Bautätigkeiten in Auftrag oder führt diese durch, so soll auf folgende Kriterien geachtet werden:

- ✓ beim Bau neuer Gebäude oder Anbauten auf die Vermeidung bzw. Begrenzung der versiegelten Flächen sowie
- ✓ bei der Sanierung auf möglichst hohe Energieeffizienzstandards der Gebäudehülle und der Anlagentechnik und auf den Artenschutz.
- ✓ Die Energie für Wärme und Strom soll bevorzugt direkt am Gebäude selbst erzeugt werden und generell auf naturverträglichen erneuerbaren Energien basieren.
- ✓ Farben und Lacke müssen den Kriterien des Blauen Engels entsprechen.
- ✓ Bei der Auswahl von Bauprodukten und Baustoffen sind die Aspekte der Rohstoffgewinnung und Herstellung, Transport, Verarbeitung, Nutzung (Innenraumlufthygiene, Dauerhaftigkeit, Instandhaltung, Wartung, Pflege), die Weiter- bzw. Wiederverwendbarkeit (Recyclingpotenzial) und die Entsorgung maßgeblich verantwortlich für eine nachhaltige Umweltverträglichkeit. Emissionsarme, leicht trennbare und wenn möglich natürliche Baustoffe und Bauprodukte aus Sekundärmaterial, die gut recycelt werden können, sind bestmöglich zu berücksichtigen.



Der Blaue Engel kennzeichnet emissionsarme Wärmedämmstoffe, Bauprodukte, Farben und Lacke, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus schadstoffarm hergestellt und gesundheitlich unbedenklich sind.

## Bürobedarf

### Papierverbrauch minimieren

Aufgrund der hohen Umweltbelastungen bei der Herstellung muss Papier sparsam verwendet werden. Folgende Punkte helfen, Papier zu vermeiden bzw. sparsam zu verwenden:

- ✓ Elektronische Mitteilungen, Daten und Informationen grundsätzlich nicht ausdrucken, sondern so weit möglich am Bildschirm lesen, bearbeiten und archivieren. Motto „Think before print“

- ✓ Doppelseitig drucken und kopieren. Die Voreinstellung bei der Einrichtung des Druckers auf dem Rechner muss standardmäßig auf Graustufen und doppelseitig Drucken eingestellt sein.
- ✓ Standardmäßig schwarz-weiß und nur im Bedarfsfall bunt drucken und kopieren.
- ✓ Beim Drucken von Präsentationen nach Möglichkeit zwei Seiten auf eine Seite drucken mit Einstellung „Mehrseitendruck / 2 auf 1“
- ✓ Die Auflagen bei Druckaufträgen grundsätzlich knapp kalkulieren, um weniger Überschuss zu generieren.
- ✓ In der Regel elektronische Einladungen versenden und das elektronische Anmeldeverfahren nutzen.
- ✓ Drucksparende Internetseiten gestalten, d.h. die Druckansicht so einrichten, dass keine überflüssigen Texte und Grafiken ausgedruckt werden. Hinweis beim Druck-Button (Mouse-over) einrichten, ob Druck nötig ist.
- ✓ Fehlkopien, einseitig bedruckte Papiere und veraltete Geschäftspapiere als Notizpapier oder für Probdrucke nutzen. Dokumente, bei denen der Datenschutz zu berücksichtigen ist, sind davon ausgeschlossen.
- ✓ Faxe über Computer empfangen. Beim Faxen Sendeprotokolle nur bei Erfordernis ausdrucken.
- ✓ Abbestellung von Werbebroschüren, Schriften, die mehrfach bezogen werden und anderer Druckerzeugnisse, die nicht gelesen werden.

### **Nutzung von Recycling-Papier**

Bei der Herstellung von Recyclingpapier werden erheblich weniger Ressourcen (etwa nur 1/3 des Wasser- und Energiebedarfs) sowie weniger Chemikalien verbraucht als bei der Herstellung von Frischfaserpapier. Beim Einkauf von Papier müssen folgende Punkte beachtet werden:

- ✓ Grundsätzlich müssen Papierprodukte aus 100 Prozent Recyclingpapier (100 Prozent Altpapierfaser) mit dem Blauen Engel eingekauft werden.
- ✓ Wenn aus produktionstechnischen Gründen für Papiersorten Frischfaseranteile notwendig sind, müssen diese aus FSC-zertifizierter Forstwirtschaft stammen (dabei auf das Logo „FSC 100%“ achten).
- ✓ Vorschläge für Papierauswahl- Ökosiegel Blauer Engel:
  - Der Blaue Engel ist ein anerkanntes Ökosiegel unter anderem für Papierprodukte und Büromaterial.
  - Produkte können gezielt gesucht werden auf [http://www.blauer-engel.de/de/produkte\\_marken/produktsuche/produkt\\_suche.php](http://www.blauer-engel.de/de/produkte_marken/produktsuche/produkt_suche.php)
  - Ansprechpartner: Team Kommunikation

### **Druckmaterialien und externe Druckaufträge**

- ✓ Bei Druckaufträgen müssen Druckereien die Verwendung von mineralöl- und schwermetallfreier bzw. pflanzenölbasierter Druckfarben sicher stellen. Als Grundlage dienen die Vergabekriterien des Blauen Engels für Druckerzeugnisse als Mindeststandard.
- ✓ Die Verwendung von zertifiziertem Papier und Druckverfahren soll in den zu druckenden Publikationen im Impressum erwähnt werden.
- ✓ Dieses zertifizierte Druckverfahren wird bei relevanten Publikationen, wie bspw. Jahresberichten mit der Abbildung des Logo „Blauer Engel“ dargestellt.
- ✓ Lacke sollen beim Druck so selten wie möglich verwendet werden. Bei Verwendung von Lacken sollten diese umweltfreundlich sein.

- ✓ Beim internen sowie externen Druck von Flyern, Zeitschriften, Mitgliederinformationen etc. ist die Verwendung von 100 Prozent Recyclingpapier mit Umweltzeichen grundsätzlich festgeschrieben.
- ✓ Druckaufträge werden grundsätzlich nur an Unternehmen mit zertifizierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen (DIN EN ISO 14001 oder EMAS, im Idealfall in Kombination mit DIN EN ISO 9001) vergeben.

### **Einkauf anderer Büromaterialien**

Büromaterialien sollen grundsätzlich von Unternehmen mit zertifizierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen (DIN EN ISO 14001 oder EMAS) eingekauft werden.

Beim Einkauf von Büromaterialien (z.B. Stifte, Scheren, Kleber, Aktenordner, Marker, Ablagen usw.) gilt:

- ✓ Vorzug für Produkte mit lizenzierte Umweltkennzeichnung wie dem Blauen Engel.
- ✓ Auf Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte achten.
- ✓ Vorzug von Produkten mit Nachfülllösungen und Möglichkeit der Leergutrückgabe (z.B. Ersatzminen, nachfüllbare Textmarker).
- ✓ Auf Schadstofffreiheit bzw. schadstoffarme Produkte achten.
- ✓ Soweit möglich Vorzug von Produkten ohne Lösungsmittel (z.B. für Klebestifte, Flüssig-Kleber). Nur Marker mit Tinte auf Alkohol- oder Wasserbasis.
- ✓ Soweit möglich Vorzug für Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen.
- ✓ Holzprodukte müssen FSC-zertifiziert und aus heimischen Hölzern hergestellt sein.
- ✓ Gebrauchte, gut erhaltene Aktenordner werden mit neuem Aufkleber versehen und erneut im Materiallager zur Verfügung gestellt.
- ✓ Bevor neue Möbel angeschafft werden, müssen die vorhandenen berücksichtigt werden.

### **Dienstreisen und Mobilität**

Dienstreisen sollen möglichst vermieden werden. Dies kann u. a. durch Alternativen (z. B. Telefon- oder Videokonferenzen) oder eine gute Planung wie das Zusammenlegen von Terminen erreicht werden.

- ✓ Grundsätzlich sollen Dienstreisen mit Zug, dem ÖPNV oder dem Fahrrad erfolgen.
- ✓ Car-Sharing und Taxifahrten können ergänzend dazu in Anspruch genommen werden, insbesondere, wenn mehrere Personen mitfahren, es keine zeitlich akzeptable Alternative im öffentlichen Verkehr gibt oder viel Gepäck transportiert werden muss.
- ✓ An vielen größeren Bahnhöfen gibt es Bike-Sharing-Angebote z. B. [www.callabike.de](http://www.callabike.de).
- ✓ Flugreisen sollen grundsätzlich vermieden und nur für Auslandsreisen (>500 km) als Verkehrsmittel in Erwägung gezogen werden. Sofern die Flugreise nicht vermeidbar ist, soll diese über einen Dienstleister (z. B. atmosfair) kompensiert, oder eine Einzahlung in den Deutschen Moorschutzfonds im NABU getätigt werden.
  - Flugreisen müssen nach dem CDM Gold Standard kompensiert werden. Die geflogenen Meilen (Berechnung über [www.luftlinie.org](http://www.luftlinie.org)) sind im Abrechnungsformular zu dokumentieren und die CO<sub>2</sub>-Äquivalente dazu bei atmosfair auszurechnen.
- ✓ Dienstfahrzeuge sollen spritsparend gefahren werden.

## Jobrad

Seit Februar 2021 ist der NABU-Landesverband Baden-Württemberg Partner von BusinessBike und Beschäftigte haben unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. unbefristeter Vertrag nach Ablauf der Probezeit) die Möglichkeit zum Firmenfahrrad-Leasing.



## Elektro- und Elektronikgeräte

Bei der Neuanschaffung müssen energiesparende Geräte bevorzugt werden, die recyclinggerecht (also leicht auseinanderzubauen) konstruiert sind und auf gefährliche Schadstoffe im Gehäuse verzichten. Die Anschaffung gebrauchter Geräte ist grundsätzlich möglich und soll in Betracht gezogen werden.

### IT

- ✓ Computer oder Laptops müssen bedarfsgerecht ausgewählt werden. Je leistungsfähiger ein Gerät, desto höher ist auch dessen Energieverbrauch.
- ✓ Eine lange Nutzungsdauer eines Geräts hat mehr Umweltvorteile als der Kauf neuer Geräte. Deshalb muss beim Neukauf darauf geachtet werden, dass der Einbau und Austausch von (neuen) Komponenten möglich ist.
- ✓ Zum Schutz der Ressourcen sollte die Zweitnutzung von Elektrogeräten in Betracht gezogen werden. Das beinhaltet sowohl den Kauf solcher Produkte als auch die Weitergabe altgedienter Geräte.
- ✓ Beim Kauf von Bildschirmen soll auf das neueste TCO-Siegel geachtet werden (TCO Certified Displays 6 oder höher).
- ✓ Eine Liste energie- und umweltfreundlicher Bildschirme gibt es unter [www.ecotopten.de/prod\\_monitore\\_prod.php](http://www.ecotopten.de/prod_monitore_prod.php)
- ✓ Die Akkus bei Smartphones und Tablets sollten ausbaubar sein.
- ✓ Der Server muss durch Ökostrom betrieben werden.

### Einsatz von Steckerleisten

- ✓ Die Elektrogeräte am Arbeitsplatz müssen an Steckerleisten mit On/Off-Funktion angeschlossen sein, da durch deren Nutzung der Stromverbrauch deutlich reduziert wird.
- ✓ Die Steckerleiste soll über Nacht, an Wochenenden oder im Urlaub ausgeschaltet werden. Während der Mittagspause sollen Monitore abgeschaltet werden.
- ✓ Zum leichteren An- und Ausschalten sollen die Leisten in greifbarer Nähe angebracht sein. Dabei ist darauf zu achten, dass die Leuchten nicht an den gleichen Steckerleisten angeschlossen werden.

### Haushaltsgeräte wie Kühlschränke, Mixer etc.

- ✓ Bei Haushaltsgeräten wie Kühlschränke, Mixer etc. sollen die besten Energieeffizienzklassen der jeweiligen Geräte beschafft werden. Hier sind Geräte mit dem Level A+++, wenn vorhanden, zu bevorzugen.
- ✓ Eine Übersicht umweltfreundlicher Haushaltsgeräte erhält man unter [www.ecotopten.de/produktfeld\\_kueche.php](http://www.ecotopten.de/produktfeld_kueche.php)
- ✓ Spülmaschinen sollten möglichst nur gut gefüllt gestartet werden.

- ✓ Bei der Büro- und Haushaltsgeräteausrüstung soll darauf geachtet werden, dass die Geräte mit einem der folgenden Label gekennzeichnet sind:

	<p>Der Blaue Engel kennzeichnet Bürogeräte mit Druckfunktion, die ressourcen- und klimaschonend sind. Ein Kriterium ist ein geringer Energiebedarf.</p>		<p>Die Euro-Blume (auch EU-Ecolabel oder Europäisches Umweltzeichen) ist das einheitliche Umweltzeichen der Europäischen Union (EU). Die ökologischen Kriterien werden für den gesamten Lebenszyklus des Produkts überprüft.</p>
	<p>Der Energy Star kennzeichnet Bürogeräte mit niedrigem Energieverbrauch im Ruhezustand, im Standby- und im Leerlauf-Modus. Er gilt für PCs, Bildschirme, Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner und Multifunktionsgeräte. Beim Kauf muss auf Produkte mit dem neuesten Standard 6.0 geachtet werden.</p>		<p>Kennzeichnung für Büroausstattung. Die Kriterien berücksichtigen Energieverbrauch, Ergonomie, Strahlungsarmut sowie ökologische Aspekte. Bildschirme sollten das Siegel TCO Certified Displays 6, Notebooks das Siegel TCO Certified Notebooks 5 tragen.</p>
	<p>Das Label für Computer und deren Zubehör. Berücksichtigt werden Sicherheit, Ergonomie, Geräuschemissionen und Energieverbrauch. Die Kriterien werden jährlich den technischen Neuerungen angepasst.</p>		

## Innenausstattung von Gebäuden

### Beleuchtung

- ✓ Für die Beleuchtung werden energiesparende Leuchtmittel wie Kompaktleuchtstofflampen oder LED-Leuchtmittel verwendet.
- ✓ Licht nur anmachen, wenn es tatsächlich gebraucht wird und immer ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird. Das gilt auch für Toiletten und Teeküchen.
- ✓ Beim Kauf neuer Beleuchtung soll grundsätzlich auf die beste Energieeffizienzklasse, eine lange Betriebsdauer, eine angenehme Lichtfarbe, eine hohe Lichtausbeute sowie eine hohe Schaltfestigkeit geachtet werden.

### Büromöbel

Beim Einkauf von (Büro-)Möbeln muss die gesamte Gebrauchsdauer als vorrangiges Kriterium gelten. Die Produkte sollten grundsätzlich nur bei Unternehmen mit zertifizierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen (DIN EN ISO 14001 oder EMAS) gekauft werden.

	<p>Der Blaue Engel kennzeichnet ressourcenschonende und recyclingfähige Produkte mit einem hohen Altpapier-einsatz.</p>		<p>EMAS ist weltweit das anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. EMAS-Teilnehmer verbessern kontinuierlich ihre Umweltleistung mithilfe eines standardisierten Management-Systems.</p>		<p>Es gibt verschiedene Qualitätsstufen von FSC. FSC 100 % besteht zu 100% aus FSC-zertifizierten Rohstoffen. FSC RECYCELDE besteht aus 100% recyceltem Material. FSC MIX hat Beimischungen aus anderen kontrollierten Qualitäten.</p>
--	---	--	---	--	--

Beim Einkauf von Möbeln sollte auf folgende Punkte geachtet werden:

- ✓ Eine hohe Langlebigkeit führt zu weniger Ressourcenverbrauch und geringeren Kosten.
- ✓ Durch flexible Möbel und Möbelkombinationen (z. B. durch modularen Aufbau, Höhenverstellbarkeit, ergonomische Form) können die Möbel an veränderte Anforderungen am Arbeitsplatz durch Umzug oder Neuorganisation von Büroräumen entsprechend angepasst werden. Austauschbarkeit der Einzelteile, Reparaturfähigkeit, Steck- und Schraubverbindungen statt Klebe- und Tackerverbindungen tragen auch zu einer langen Nutzungsdauer bei.
- ✓ Ausgediente Möbel sollen möglichst zur Wiederverwendung bereitgestellt werden.
- ✓ Möbel, die überwiegend aus Holz oder Holzwerkstoffen bestehen, sollen die Kriterien des „Blauen Engels“ (Umweltkennzeichen RAL-UZ 38) erfüllen.
- ✓ Möbel aus Holz oder Holzwerkstoffen sollten bevorzugt aus einheimischen, FSC-zertifizierten Hölzern gefertigt sein.
- ✓ Möbel aus Recyclingwerkstoffen, z. B. Holzwerkstoffen (Sperrholz, Verbundplatten, Spanplatten etc.) aus Altholz, tragen zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei. Eingesetzte Holzwerkstoffe sollen die Kriterien des „Blauen Engels“ für emissionsarme Holzwerkstoffplatten (Umweltkennzeichen RAL-ZU 76) erfüllen.
- ✓ Polstermöbel sollten die Kriterien des Blauen Engels erfüllen (Umweltkennzeichen für Emissionsarme Polstermöbel: RAL-UZ 117).
- ✓ Die Holzmöbel sollen regelmäßig gepflegt und geölt werden.

## Hygiene und Reinigung

### Händetrocknung

- ✓ Für die Händetrocknung kommen Handtuchspender mit Papierhandtüchern aus Altpapier oder Baumwolltuchrollen in Frage.
- ✓ Für beide Systeme müssen „Blauer Engel“- zertifizierte Produkte ausgewählt werden.
  - Recycling-Hygienepapier: Umweltzeichen RAL-UZ 5
  - Stoffhandtuchrollen: Umweltzeichen RAL-UZ 77

### Hygienepapiere

- ✓ In allen Bereichen, in denen Hygienepapiere zum Einsatz kommen (Küche/Sanitär- und Reinigungsbereich), müssen Recyclingprodukte ausgewählt werden.
- ✓ Die Hygienepapiere müssen die Kriterien des Blauen Engels erfüllen. Wenig verschmutzte Hygienepapiere sollten als Altpapier getrennt entsorgt und recycelt werden.

### Reinigungsmittel / Seife

- ✓ Die Dosierung der Reinigungsmittel soll nach Herstellerangaben und dabei so sparsam wie möglich verwendet werden.
- ✓ Für einen hygienischen und sauberen Arbeitsplatz sind Spezialreiniger oder Desinfektionsreiniger nicht notwendig. Folgende Reinigungsmittel genügen:
  - Allzweck- oder Neutralreiniger zum Reinigen von Böden und Oberflächen.
  - Essigreiniger gegen Kalkablagerungen vor allem in Sanitärräumen.
  - Scheuermilch gegen hartnäckige oder verkrustete Verschmutzungen,
  - ggf. Parkettreiniger.
- ✓ Für Reinigungsmittel, Maschinen- und Handspülmittel sowie flüssige und feste Seifen sollen Blauer-Engel-zertifizierte Produkte bevorzugt werden.

- ✓ Reinigungsmittel für Geschirrspüler im Baukastenprinzip verwenden, indem man Salz, Klarspüler und Tabs getrennt befüllt.
- ✓ Die Produkte externer Reinigungsdienstleister müssen die oben genannten Kriterien entsprechend erfüllen. Dies muss in den Dienstleistungsvertrag mit aufgenommen werden.

## Lebensmittel und Catering

Um beim Thema nachhaltige Ernährung als Vorbild voranzugehen und damit auch die Glaubwürdigkeit des NABU zu erhöhen, soll die Verpflegung (laut Beschluss des Landesvorstandes im April 2018) auf Veranstaltungen des NABU-Landesverbandes grundsätzlich aus vegetarischer Kost bestehen. Sofern Fleisch angeboten werden soll, stammt das Fleisch nachweislich aus naturschutzfreundlichen Beweidungsprojekten oder aus heimischer Jagd. Soweit mit dem Caterer vereinbar, sind regional erzeugte Lebensmittel aus biologischem Anbau konventionellen Lebensmitteln vorzuziehen.

Darüber hinaus gelten folgende Regeln

- ✓ Lebensmittel und Getränke sollen biologisch, saisonal und regional sein. Die Biolebensmittel müssen mindestens nach dem Standard des europäischen Biosiegels zertifiziert sein.
- ✓ Kaffee, Tee, Kakao und Zucker sollen zusätzlich aus fairem Handel stammen (Fairtrade-Standard, Hand in Hand oder GEPA).
- ✓ Verpackungen sind zu vermeiden.
- ✓ Mehrwegverpackungen werden für Getränke und Speisen immer bevorzugt.
- ✓ Wasser wird i. d. R. aus der Leitung und in Karaffen angeboten.
- ✓ Lebensmittelmüll muss vermieden werden. Die Essensmengen sollen nicht überkalkuliert werden und bei externen Caterern sollen Möglichkeiten angesprochen werden, wie Lebensmittelmüll zu vermeiden ist.
- ✓ Mehrwegbehältnisse zur Mitnahme der Speisen können bei Veranstaltungen angeboten werden.

## Strom- und Wärmeversorgung

Der Strom muss als Ökostrom auf Basis naturverträglicher erneuerbarer Energien bezogen werden.

- ✓ Die Stromprodukte sollen mit dem Grüner Strom Label oder dem ok-power Label ausgezeichnet sein. Anbieter, die bei der Kampagne [www.atomausstieg-selbermachen.de](http://www.atomausstieg-selbermachen.de) gelistet sind, sind empfehlenswert.
- ✓ Geschäftsstellen, die sich bei der Wärmeversorgung für den Bezug von Biogas entschieden haben, sollten auf eine Zertifizierung des Versorgers mit dem Biogaslabel achten.
- ✓ Bei der Neuanschaffung von Heizungen auf den Kauf von programmierbaren Thermostaten achten, welche die Raumtemperatur nach Uhrzeit regeln und somit Heiz- und Umweltkosten sparen.
- ✓ Heizungen ohne diese Thermostate bei Feierabendantritt auf eine niedrige Stufe drehen und tagsüber auf konstanter Temperatur belassen.
- ✓ Regelmäßiges Stoß-Lüften nicht vergessen, dabei die Heizkörper wenn möglich abdrehen,

Beim Bezug von Strom und Biogas sollte auf folgende Label geachtet werden:

 <p>Das Grüner Strom Label wird von den Umweltverbänden getragen. Voraussetzung für die Vergabe ist, dass es sich bei dem Produkt um 100% echten Ökostrom handelt. Ein wichtiges Kriterium für die Vergabe des Labels ist darüber hinaus, dass die ausgezeichneten Produkte in den naturverträglichen Ausbau regenerativer Energien investieren.</p>	 <p>Das Grünes-Gas-Label trägt zu ökologischen Verbesserungen bei der Produktion von Biogas bei.</p>
---	--

## Textilien

Bei Textilien ist auf eine lange Nutzungsdauer zu achten. Sowohl beim Kauf von Arbeitskleidung als auch bei der Produktion von Werbetextilien muss darauf geachtet werden, dass die Textilien nachhaltig hergestellt wurden.

- ✓ Textilien sollen IVN best oder GOTS zertifiziert sein.
- ✓ Für faire Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette von Textilien stehen Unternehmen, die Mitglieder der FairWair Foundation sind.
- ✓ Das Fair-Trade-Siegel und Cotton made in Africa gelten für Kleidung aus Baumwolle.
- ✓ Outdoor- und Sportbekleidung soll mindestens Bluesign zertifiziert sein.

Die wichtigsten Label für Textilien:

	 <p>GOTS und IVN BEST stehen für sehr gute Umweltkriterien ab der ersten Verarbeitungsstufe. Naturfasern müssen biologisch erzeugt sein, Textilien hauptsächlich aus Naturfasern bestehen.</p>	 <p>Fairtrade Certified Cotton ist ein empfehlenswertes Label für Baumwolle. Im Fokus stehen soziale Kriterien in den Anbauländern.</p>
 <p>Fair Wear Foundation steht für die Verbesserung der sozialen Bedingungen in den Produktionsländern ein.</p>	 <p>Das Bluesign-Label steht für strengere Grenzwerte für Chemikalien, insbesondere in Kunstfasern und Outdoor-Textilien.</p>	

## Veranstaltungen

Die größten Umweltbelastungen entstehen bei der An- und Abreise. Deshalb sollen nach Möglichkeit virtuelle Treffen in Form von Video- und Telefonkonferenzen sowie Online-Seminare genutzt werden.

- ✓ Eine weitere Alternative ist, Veranstaltungen aufzunehmen und im Internet zu streamen (mit Feedbackfunktion).
- ✓ Der Veranstaltungsort soll bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können.
- ✓ Die Wegbeschreibung mit den ÖPNV soll den Einladungen beiliegen.
- ✓ Bei Bedarf z. B. für Exkursionen ins Gelände kann auch ein Hinweis auf die Bildung von Fahrge-meinschaften hilfreich sein.
- ✓ EMAS-zertifizierte Veranstaltungsorte sind zu bevorzugen.
- ✓ Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten prüfen.
- ✓ Namensschilder sollen nach der Veranstaltung wieder eingesammelt werden.
- ✓ Auf verbindliche An-/Abmeldung der Teilnehmenden achten, zwecks optimaler Mengenplanung bei der Bewirtung.

- ✓ Die Blumendekoration soll saisonal sowie regional (<http://www.oeko-fair.de/media/file/55.99.pdf>) und nach Möglichkeit fair Trade zertifiziert sein.
- ✓ Die Dekoration so auswählen, dass sie mehrfach eingesetzt werden kann. Sie soll aus natürlichen und haltbaren Materialien bestehen und soll müllvermeidend ausgewählt sein.
- ✓ Die Technik muss energieeffizient ausgewählt werden.
- ✓ Mit Veranstaltern im Vorfeld absprechen, dass externe Unterlagen und Give Aways minimiert werden sollen.

## Werbegeschenke, Standausrüstung und sonstige Materialien

Grundsätzlich sollen wenige, aber dafür hochwertige Werbegeschenke und Materialien entwickelt werden, die einen hohen Gebrauchswert haben.

- ✓ Produkte und Materialien sollen mit den jeweiligen Fachreferentinnen/Fachreferenten abgestimmt werden.
- ✓ Sozialstandards bei der Produktion sind zu berücksichtigen.
- ✓ Prinzipiell werden keine Goodie-Bags verteilt.
- ✓ Banner sollen langlebig sein, aus PVC-freiem Material bestehen und zum besseren Versand sollten sie ein geringes Gewicht haben. Bannersysteme sollen aufeinander abgestimmt sein, damit man sie zusammen einsetzen kann. Die Druckerei soll EMAS-zertifiziert sein.

## Negativliste

Folgende Produkte dürfen nicht beschafft werden:

- ✓ Einweggeschirr und Einwegbesteck,
- ✓ Einweggetränkeverpackungen, mit Ausnahme von ökologisch-vorteilhaften Einwegverpackungen (Standbeutel, Getränkekarton).
- ✓ Kapselmaschinen,
- ✓ chlorhaltige Reiniger sowie Spülkastenzusätze und Lufterfrischer.



Flaschen mit dem Pfand-Zeichen sind Einwegflaschen und werden nach einmaligem Gebrauch zu Müll.